



Mit Gratis-CD

11 | 2011

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 5,30 €

stereoplay



Der Mega-Test:
22 In-Ear-Hörer
ab 25 Euro



Verbindungs-Nöte?
So lösen Sie Ihre
HDMI-Probleme



AV-Receiver-Duell
Denon & Marantz
contra Harman

Weltexklusiv: Ayon Audio S 3 im Test

Streaming mit Röhre

- ▶ Netzwerk plus digitale & analoge Eingänge
- ▶ Analoge Röhrenvorstufe
- ▶ Außergewöhnlich warmer & feiner Klang

Test: KEF R 900 mit Hightech-Koax
Atemberaubend räumlich

Test: Die zweiteilige Phonar Reference
Neutral und punktgenau

Test: Wilson Audio Sasha aus Kunststein
Frappierende Schnelligkeit



stereoplay music

Pink Floyd's „Dark Side...“ remastert

und 65 weitere Rezensionen
aus Pop, Oldies, Jazz, Klassik



**So macht Blu-ray
richtig Spaß**

Oberklasse-Player von
Onkyo und Yamaha



**Die Verstärker-
Geheimtipps**

Class-A-Feingeister von
Lavardin und Sudgen

www.stereoplay.de

Österreich € 6,10 - Schweiz ab € 11,20 - Balkan € 6,30
Italien € 7,00 - Spanien € 7,30 - Finland € 7,30
Skandinavien € 7,30 - Dänemark ab € 10,00
Schweden ab € 11,00 - Serbien € 8,40
Norwegen ab € 10,00





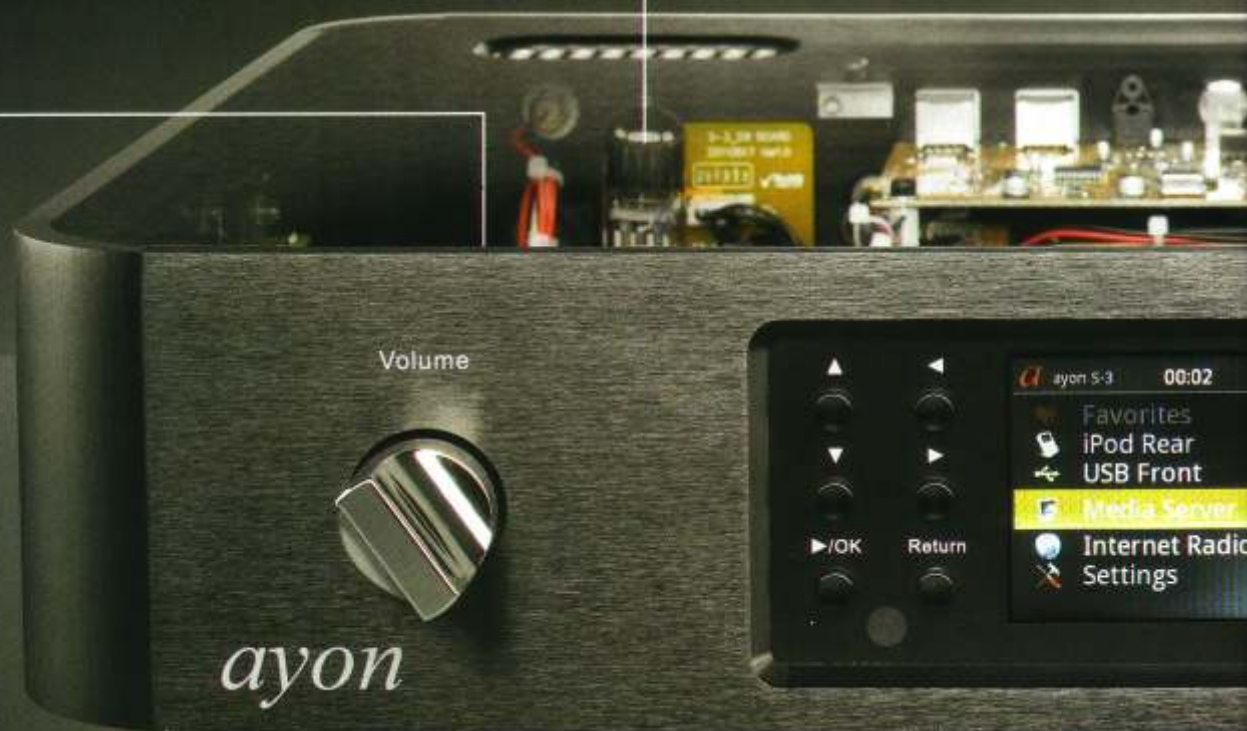
Digital-Netzteil

Links vorn im Gehäuse befinden sich die analogen Operationsverstärker sowie die Niederspannungs-Stromversorgung für die digitalen Audio-Schaltkreise. Als Netz-Umspanner dient ein separater R-Core-Trafo.



Ausgangsstufe

Herzstück der analogen Ausgangsstufe ist die kräftige Doppeltriode 6H30, die in einer sehr einfachen Schaltung ohne jegliche Gegenkopplung arbeitet. Sie versorgt auch den symmetrischen XLR-Ausgang.



Zurück in die Zukunft

Der Ayon S 3 verbindet das Beste aus drei Welten: Er kombiniert Hightech-D/A-Wandler und -Netzwerk-Player mit einer hochwertigen Röhrenvorstufe.

Röhre und Hightech-Chip: Damit solch ein Technik-Joint-Venture nicht bloß in einen netten HiFi-Anachronismus mündet, gilt es, die jeweiligen Techniken so aufeinander abzustimmen, dass sich ihre prinzipbedingten positiven Eigenschaften auch wirklich ergänzen. Genau diesen Weg beschreitet der noble S 3 des österreichischen HiFi-Spezialisten Ayon. Rein funktionell kombiniert der

S 3 einen D/A-Wandler plus einen Netzwerkspieler mit einer fernbedienbaren Vorstufe. Damit bildet er den Mittelpunkt eines HiFi-Systems, und im einfachsten Fall verbindet er sich mit Aktivlautsprechern bereits zu einer spielfähigen Anlage. Da die Vorstufe zudem über zwei Analogeingänge plus Aufnahmeausgang verfügt, verdient sie das Prädikat „absolut vollwertig“.



Digitale Audio-Sektion

Während sich auf der oberen Platine alle Interface-Bausteine für die Digitaleingänge versammeln, nehmen die zwei D/A-Wandlerchips vom Typ PCM 1792 mitsamt den Analogfiltern in der Etage darunter versteckt Platz.



Hochspannungsteil

Die Anoden-Gleichspannung für die beiden Ausgangs-Doppeltrioden wird in einem separaten Netzteil erzeugt, das mit Röhrgleichrichtern und einer Siebdrossel (Choke) bestückt ist – diese bewirkt ein effektiveres Entbrummen.



Mit sieben Eingängen von AES/EBU über I2S (siehe dazu Kasten auf Seite 15) bis hin zu USB kommen auch beim D/A-Wandler keine Anschlussnöte auf. Die rückseitige USB-A-Buchse, als Host-Schnittstelle angelegt, erlaubt den digitalen Anschluss eines iPod, der sich hernach auch über die Benutzeroberfläche des Ayon steuern lässt. Der frontseitige USB-A-Anschluss hingegen dient zur

Wiedergabe von Musik auf Speichermedien wie USB-Sticks oder Festplatten.

Für Musikwiedergabe vom Computer ist hingegen der integrierte Netzwerkspieler zuständig: Er verbindet sich mit dem Musikserver entweder drahtlos via WiFi oder aber drahtgebunden per Ethernet-Kabel. Der Lohn fürs Verkabeln ist uneingeschränkte Hi-Res-Wiedergabe bis hin zum

192/24-Format – per Funk klappt's nur bis 96/24. In einem Netzwerk mit Internetzugang kann der S 3 natürlich auch Webradio-Stationen wiedergeben. Als komfortable Plattform zum Auswählen und Organisieren der Sender nutzt er dabei den kostenlosen Web-Service von VTuner.

Was die Technik für den Netzwerkspieler betrifft, setzt Ayon auf den österreichischen

Anbieter StreamUnlimited. So verwendet der S 3 das sehr zuverlässige Stream-700-Modul in einer eigens für ihn modifizierten Ausführung mit extra Masterclock zur Taktung des D/A-Konverter-Chips. Gapless Play und eine geradezu narrensichere Navigation sind für den S 3 selbstverständlich.

Technik-Flair der besonderen Art bietet die Hauptplatine des S 3, welche die komplette ▶



Neben reichhaltigen Anschlussmöglichkeiten für analoge und digitale Tonquellen findet sich auf der Geräterückseite auch ein Phasendetektor-Lämpchen für die richtige Netzkabel-Polung.

Audio-Elektronik beherbergt: Winzige SMD-Chips plus vergleichsweise großvolumige Röhren tummeln sich in friedlicher Koexistenz; vergoldete Leiterbahnen übernehmen den Signaltransfer zwischen den Bauelementen.

Ohnehin geizt der Ayon S 3 nicht mit technischen Besonderheiten: Pro Kanal arbeitet in der Ausgangsstufe eine kräftige 6H30-Doppeltriode. Dieser einst fürs russische Militär entwickelte Edel-Glaskolben erfreut sich in High-End-Kreisen höchster Reputation. Ihre Anodenspannung bezieht die Doppeltriode aus einer Stromversorgung, die mit Gleichrichter-Röhren bestückt ist. Diese zeichnen sich durch hohe Spannungsfestigkeit und geringe Eigenkapazität aus. Ihr Klanggeheimnis: Durch den relativ hohen Innenwiderstand wirken sie impulsartigen, hohen Stromspitzen beim Laden der Sieb-Kondensatoren entgegen, die sich rückwirkend als klangtrübender Störnebel selbst in anderen Geräten breitmachen könnten. Unterstützt wird diese Wirkung durch eine Siebdrossel, die darüber hinaus noch sehr effizient das Restbrummen unterdrückt.

Als fernbedienbaren Lautstärksteller verwendet der S 3 den exzellenten PGA 2320 von Burr-Brown, der das Signal

auf analogem Weg mittels umschaltbarer Präzisionswiderstände abschwächt. Der Edel-Chip lässt sich jedoch aus dem Signalweg schalten, wenn man den Ayon an eine Vorstufe anschließt.

Dieser Wunsch dürfte aber nur selten aufkommen, wie der Hörtest eindrücklich zeigte. So kann man Vorstufen finden, die noch besser klingen – aber beim Suchen darf man sich getrost Zeit lassen und erst mal mit dem

Ayon S 3 sehr viel Spaß haben. Denn über die Analogeingänge mit Musik versorgt, zeigte sich der Österreicher als überraschend souveräner Preamp. So spielte er ausgesprochen frei und atmend, agierte dabei unglaublich energisch und feinfühlig zugleich – bei unsymmetrischer Anschlussweise noch eine Winzigkeit ungezwungener als bei der minimal strenger wirkenden symmetrischen XLR-Alternative.

Da wundert es nicht, dass sich der S 3 im Netzwerk-Betrieb gleich mit dem *stereoplay Highlight* Linn Akurate (11/09), anlegte: Okay, der Linn reproduzierte noch eine Winzigkeit genauer, neutraler, dafür kam er gegenüber dem ungebremst aufspielenden S 3 auch etwas blutleerer daher.

Als via AES-EBU oder S/P-DIF gefütterter D/A-Wandler verband der Ayon wieder klanglich das Beste aus drei Welten. So kombinierte er Stabilität und Verve eines Naim DAC sowie die Leichtigkeit und Offenheit eines Ayre QB 9 mit Röhrentypischer Wärme und Charisma. Mit der in allen digitalen Betriebsarten zuschaltbaren 192-kHz/24-Bit-Upsampling-Funktion gewann das Klangbild noch mehr an Kontur, es verlor jedoch auch ein wenig von seiner charmanten Anmut.

Jürgen Schröder ■

Meinung



Dalibor Beric
Redakteur Sonderaufgaben

So lobe ich mir High End. Der Ayon S 3 verbindet brandneue Technik mit faszinierendem Röhrenklang. Eine üppige Ausstattung und eine sehr gute Performance als Vorverstärker machen dieses Ausnahmegerät noch attraktiver.

stereoplay Highlight

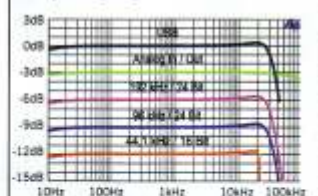
Ayon S 3 5700 Euro (Herstellerangabe)

Vertrieb: Audium Visonik
Telefon: 030 / 61 34 74 0
www.audium.com
www.ayonaudio.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 48 x H: 12 x T: 39 cm
Gewicht: 12 kg

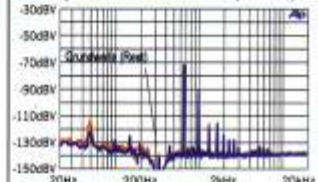
Messwerte

Frequenzgänge



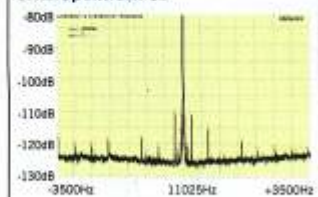
Im Hörbereich stets sehr ausgewogen

Klirrspektrum bei 0 dB FS (192/24)



Relativ hoher Klirr, jedoch mit perfekt abfallendem Obertonspektrum

Jitterspektrum CD

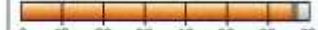


Recht geringer Jitter (300ps)

Rauschabstand 96/24 107 dB
Ausgangswid. RCA/XLR 810/960 Ω
Verbrauch Standby/Betrieb -49 W

Bewertung

Klang (16/44, 24/96, 24/192) **66/67/67**



Messwerte **9**

Praxis **9**

Wertigkeit **10**



Toll verarbeiteter, sehr gut ausgestatteter UPnP-Netzwerkspieler mit vollwertigem DAC- und Röhren-Vorstufenabteil. Verbindet exzellente Klangeigenschaften mit einfacher Bedienung, Zuverlässigkeit und hoher Alltagstauglichkeit.

stereoplay Testurteil

Klang (16/44, 24/96, 24/192)

Absol. Spitzenkl. **66/67/67 Punkte**

Gesamturteil

überlegend **95 Punkte**

Preis/Leistung überlegend